

Nachtangebot bleibt Versuch

Mit dem neuen Übernachtungsangebot konnte das Demenz-Tageszentrum des städtischen Alterszentrums Park im vergangenen halben Jahr noch zu wenige Erfahrungen sammeln. Deshalb wird der Versuchsbetrieb bis 2015 verlängert.

MATHIAS FREI

FRAUENFELD. «Wenn die Auslastung weiterhin so bleibt, sieht es gut aus für das Übernachtungsangebot im Tageszentrum Talbach.» Das sagt Bernadette Bühler, Pflegedienstleiterin Ergaten im städtischen Alterszentrum Park (AZP).

Im Tageszentrum für Menschen mit Demenz (siehe Kasten) konnten seit diesem Frühling die Gäste auch eine Nacht pro Woche verbringen. Das Angebot soll die Angehörigen in der Betreuung entlasten. «Zwei freie Tage sozusagen», sagt Tageszentrum-Leiterin Christa Dumelin. Das Angebot ist ein Novum im Kanton Thurgau. Der «Tagesaufenthalt mit integriertem Nachtaufenthalt», also von Donnerstagsmorgen bis Freitagabend, war als halbjähriger Versuchsbetrieb angelegt – und wird nun um weitere sechs Monate bis kommenden April verlängert.

Förderverein zahlt Versuch

Das Angebot beginne jetzt erst anzulaufen, erklärt Pflegedienstleiterin Bühler. Die Zeit sei zu kurz bemessen gewesen, um genug Erfahrungen zu machen. Letzten Endes hängt die definitive Einführung direkt damit zusammen, ob ein Bedarf für dieses Angebot besteht. Das Defizit aus dem Versuchsangebot übernimmt der Förderverein Tageszentrum Talbach.

«Im Mai sind wir mit vier Übernachtungsgästen gestartet», sagt Dumelin. Das entspricht einer hundertprozentigen Auslastung. Im Sommer nutzten dann nur noch zwei Personen das Übernachtungsangebot. Mittlerweile sind es wieder vier Gäste, und eine Person wird sogar auf der Warteliste geführt.

Ausbau nicht ausgeschlossen

Den Aufenthalt auf die Nacht von Donnerstag auf Freitag zu legen, hat sich bewährt. «Von Gästen und Angehörigen kamen keine Wünsche, dies zu ändern», sagt Bühler. Zwei oder drei Nächte im Tageszentrum würden den Übernachtungsgästen weitere Konstanz in der Wochen-



Bild: Mathias Frei

Diskutieren vor der Vogelscheuche Hermann im Garten des Tageszentrums den Versuchsbetrieb: Therese Siegenthaler (Präsidentin des Fördervereins Tageszentrum Talbach), Christa Dumelin (Leiterin Tageszentrum) und Pflegedienstleiterin Bernadette Bühler.

struktur geben. Bühler sagt dazu: «Wir haben nie einen Ausbau des Angebots ausgeschlossen.» Aber es solle in kleinen Schritten vorstatten gehen – wie das schon bei der Tagesbetreuung der Fall war. Dort sei die Auslastung derzeit an allen fünf Wochentagen sehr hoch, es bestehe zudem eine Warteliste.

Eine Überraschung war, dass die Gäste eher von ruhiger Natur waren und oft durchschlafen. In

diesen Fällen genügt eine Pflegeperson, die Pikett-Nachtdienst vor Ort leistet und im Notfall einen der vier Nachtdienste des Alterszentrums beiziehen kann. «Das Tageszentrum hatte mehr unruhige Gäste erwartet, die entsprechende Betreuung benötigen», sagt Förderverein-Präsidentin Therese Siegenthaler. «Unser Angebot soll aber auch jenen Angehörigen eine Erholungspause verschaffen, die we-

gen des gestörten Tag-Nacht-Rhythmus des demenzkranken Familienmitgliedes immer wieder aufstehen müssen und keine Nachtruhe finden.»

Günstiger dank Nachtpikett

Ein Pikett-Nachtdienst reduziert die Kosten wesentlich. «Wir sind aber sofort bereit, die Betreuung auszubauen, wenn Bedarf besteht», sagt Bühler. Der Förderverein würde auch die

Mehrkosten übernehmen. Im allgemeinen liessen sich aber durch eine Tagesbetreuung wie im Tageszentrum im Vergleich zu einer stationären Betreuung eher Kosten sparen, erklärt Siegenthaler. «Aber die Menschen müssten früher ins Tageszentrum kommen – nicht erst dann, wenn es nicht mehr geht und ein Eintritt in eine geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenz angezeigt ist.»

Infoveranstaltung Der Umgang mit Demenz in der eigenen Familie

Der Förderverein Tageszentrum Talbach und die Alzheimervereinigung Thurgau laden am Samstag, 29. November, von 10 bis 11.30 Uhr unter dem Titel «Eine Demenzerkrankung in unserer Familie – und jetzt?» zu zwei Referaten ein. Gerald Weber-Luxenburger ist Ober-

arzt der Psychiatrischen Dienste Thurgau. Iris Perle ist Psychiatrie-Fachfrau HF. Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und das Demenz-Tageszentrum zu besichtigen. Die Veranstaltung findet im Haus Talbach des Alterszentrums Park statt. (ma)

Tageszentrum Betreuung für maximal sieben Menschen mit Demenz

Das Tageszentrum Talbach wurde 2005 als Teil des städtischen Alterszentrums Park (AZP) eröffnet. In einem 5½-Zimmer-Bungalow auf dem AZP-Areal besteht ein Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz. Bis zu sieben Personen werden von Fachkräften

betreut. Die Gäste treffen morgens ein und bleiben abends bis etwa 17 Uhr. Der Förderverein Tageszentrum Talbach wurde 2010 gegründet, um die Institution finanziell und ideell zu stärken. Das AZP bietet zudem eine stationäre Dementenwohngruppe an. (ma)

Chippendales zeigen im Riegerholz wieder Haut

FRAUENFELD. Die wohl bekannteste männliche Showtruppe – die Chippendales – besuchen erneut Frauenfeld. Am Samstag ab 20 Uhr zeigen sie in der Festhalle Riegerholz ihre Show «Forever Sexy». Die Chippendales wurden 1979 von Steve Banerjee als Entertainment-Show speziell für Frauen gegründet. Junge Männer treten in einer professionell choreographierten Show – einer Mischung aus Tanz, Gesang und Striptease – weltweit auf. Mar-

kenzeichen der Chippendales sind weisse Kragen mit schwarzen Fliegen sowie weisse Manschetten an den Handgelenken. Die Chippendales haben ihr Hauptquartier in New York und Büros unter anderem in London. Derzeit gibt es fünf Gruppen, wovon vier in den USA auftreten. Die fünfte Truppe tourt jedes Jahr in Europa und seit 2005 auch in Südafrika. (red.)

Tickets bei www.ticketcorner.ch



Bild: pd

Die fünf Amerikaner lassen in Frauenfeld ihre Muskeln spielen.

200 000 Liter Wasser im Zirkus

Am Dienstag und am Mittwoch ist der Circus Royal in Frauenfeld zu Gast. In seiner 51. Saison verwandelt der Zirkus die Manege in ein grosses Bassin.

FRAUENFELD. Während die Besucher die Pause geniessen, herrscht im Zelt des Circus Royal jeweils Hochbetrieb. Das wird auch am Dienstag und Mittwoch auf dem Marktplatz der Fall sein. Dann gastiert der Circus Royal auf seiner Tournée in Frauenfeld. Und die Zirkusmacher haben sich etwas Besonderes ausgedacht. In der zweiten Hälfte der Vorstellung wird die Manege in ein grosses Bassin verwandelt. Rund 200 000 Liter Wasser werden jeweils ins Zelt gepumpt. «Wasserpark im Zirkuszelt» nennt der Royal sein Programm. Nach den Vorstellungen wird das Wasser wieder zurück in die Tanks gepumpt und an den nächsten Ort gebracht.

Premiere vor 115 Jahren
Der Circus Royal absolviert derzeit seine 51. Tournée, Frauenfeld ist eine der letzten Stationen. Und es ist nicht das erste Mal, dass der Zirkus aufs Wasser setzt. Bereits 2007 stand die Tournée im Zeichen des Wassers. Der erste Zirkus ist der Royal da-



Bild: Urs Jaudas

Für die zweite Hälfte wird die Manege jeweils mit Wasser gefüllt.

mit aber nicht. Vor 115 Jahren präsentierte der Circus Max Schumann in der Schweiz eine Show, in der das Wasserbassin eine der Hauptattraktionen war.

Artisten aus zwölf Nationen

Doch auch der Rest des diesjährigen Programms, welches der junge Zirkusdirektor Oliver Skreining zusammengestellt hat,

lässt sich sehen. Artisten, Clowns und auch Tiere aus zwölf Nationen zeigen in der Manege ihr Können. (mz)

Circus Royal. Vorstellungen am Dienstag, 21. Oktober, um 15 und 20 Uhr sowie am Mittwoch, 22. Oktober, um 15 Uhr. Ticket-Hotline 0848 848 049. Weitere Informationen unter www.circusroyal.ch

Neue Ausstellung im Atelier Amei Oberli

FRAUENFELD. Bereits seit über 30 Jahren bringt Amei Oberli in ihrem Atelierhaus im Erzenholz Kunstschaffende zusammen. Nun hat sie eine neue Ausstellung organisiert, die Vernissage findet am Samstag ab 17 Uhr statt. Die Ausstellung ist ein kleiner Ausschnitt zweier Generationen. Zum einen zeigt Oberli drei Schweizer Künstler und deren Werke aus ihrer Sammlung in der Galerie. Den Bildhauer Hans Aeschbacher, den Bildermacher Alex Sadkowsky sowie den Radierer Johannes Gachnang. Der andere Teil der Ausstellung widmet sich Skulpturen im Raum und auf der Wiese von Kunstschaffenden der Gegenwart. Ausgestellt werden Skulpturen, die auf dem Werkplatz des Wiggoltinger Künstlers Gabriel Mazenauer entstanden sind.

Amei Oberli hat das Bauernhaus an der Zürcherstrasse vor über 30 Jahren mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann gekauft und machte ein Atelierhaus daraus. Oberli hat in Paris an der Ecole de Louvre Kunst studiert, zeichnete danach Kollektionen für Modehäuser und machte Collagen. (red.)

Erste Gewinner der Martini-Mäss

FRAUENFELD. Der Onlinewettbewerb der Martini-Mäss Frauenfeld findet Anklang. Bereits im ersten Monat sind zahlreiche Lösungen eingegangen, teilen die Organisatoren mit. Gewonnen hat den September-Hauptpreis Ele Lehmann aus Eschensch, der zweite Preis geht an Alice Kancner aus Andelfingen, und eine der Gaga-Bags erhält Anita Müller aus Berg. Aktuell läuft bereits das Oktober-Gewinnspiel. Die Martini-Mäss in der Festhalle Riegerholz findet dieses Jahr zum 31. Mal statt. Vom Donnerstag, 13. November, bis Sonntag, 16. November, stellen rund 50 Gewerbetreibende aus der ganzen Deutschschweiz auf den 650 Quadratmetern ihre Produkte aus. Ausserdem sind einige Attraktionen geplant. (red.)

www.martinimaess.ch

Funky Staff heute in der Eisenbeiz

FRAUENFELD. Heute abend ab 20.15 Uhr spielt in der Eisenbeiz die Band Funky Staff. Sechs erfahrene Ostschweizer Musiker haben sich gefunden und zelebrieren den Funk – erdig, jazzig, soulig, groovig. Funky Staff spielt einen professionellen, frechen Mix aus bekannten Funk-Hits, gefühlvollen Balladen und mitreissendem Soul. Das Repertoire reicht von «Diggin' On» von James Brown über Stevie Wonders «I Wish» oder Randy Crawford «You Might Need Somebody» bis hin zu «Talking Loud» von Incognito. (red.)

Andrea Caroni im «Goldenen Kreuz»

FRAUENFELD. Am Herbstanlass der FDP Bezirk Frauenfeld ist Andrea Caroni zu Gast. Am kommenden Montag, 20. Oktober, steht der Ausserrhoder FDP-Nationalrat ab 20 Uhr in einem Gespräch Red und Antwort. Moderiert wird der Anlass von Linda Seiler, Präsidentin der FDP Diesenhofen. Der Anlass im «Goldenen Kreuz» ist öffentlich. Im Anschluss an das Gespräch wird ein Apéro offeriert. (red.)